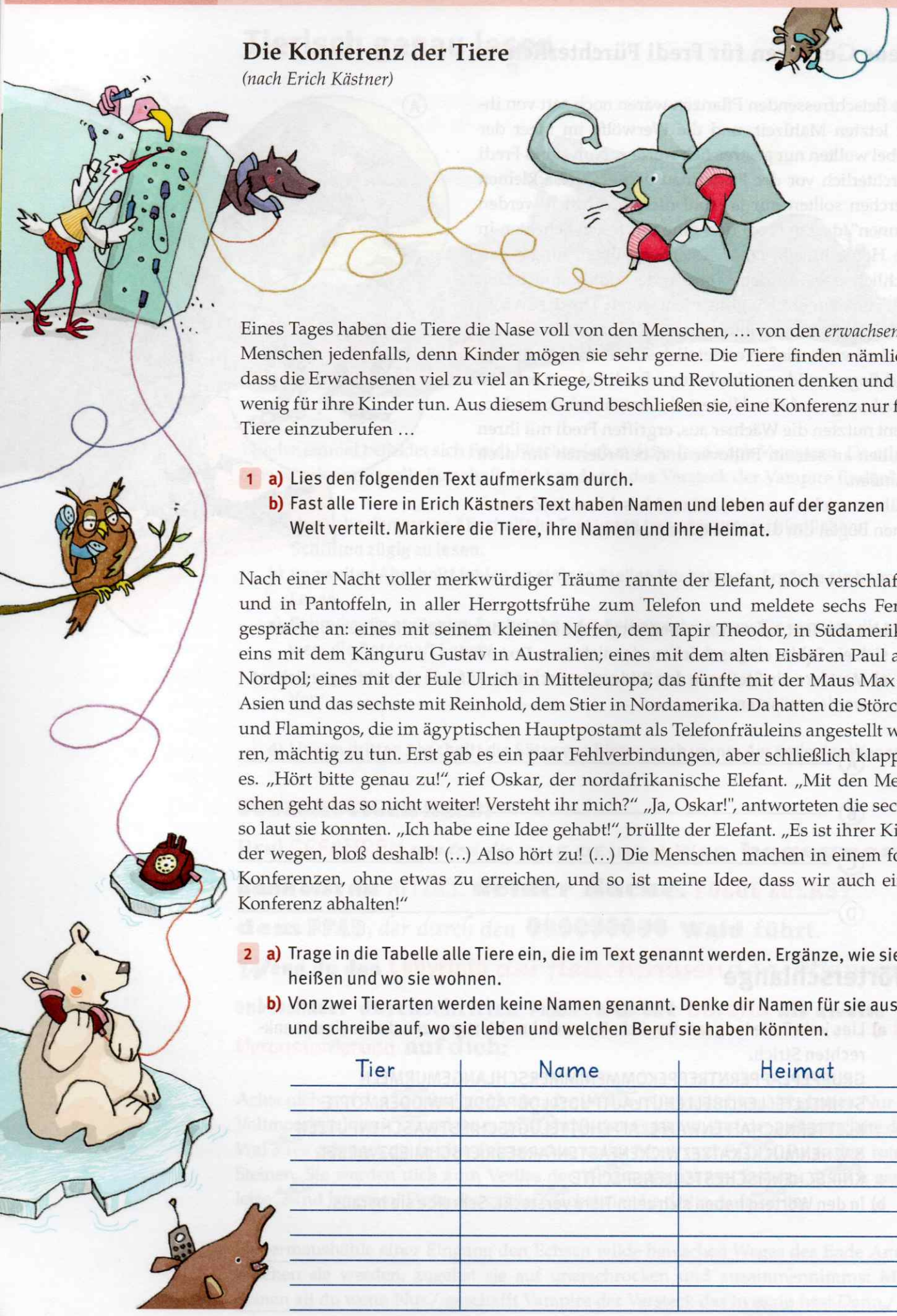
Die Konferenz der Tiere

(nach Erich Kästner)



Eines Tages haben die Tiere die Nase voll von den Menschen, … von den *erwachsenen* Menschen jedenfalls, denn Kinder mögen sie sehr gerne. Die Tiere finden nämlich, dass die Erwachsenen viel zu viel an Kriege, Streiks und Revolutionen denken und zu wenig für ihre Kinder tun. Aus diesem Grund beschließen sie, eine Konferenz nur für Tiere einzuberufen …

1 **a)** Lies den folgenden Text aufmerksam durch.

b) Fast alle Tiere in Erich Kästners Text haben Namen und leben auf der ganzen Welt verteilt. Markiere die Tiere, ihre Namen und ihre Heimat.

Nach einer Nacht voller merkwürdiger Träume rannte der Elefant, noch verschlafen und in Pantoffeln, in aller Herrgottsfrühe zum Telefon und meldete sechs Ferngespräche an: eines mit seinem kleinen Neffen, dem Tapir Theodor, in Südamerika; eins mit dem Känguru Gustav in Australien; eines mit dem alten Eisbären Paul am Nordpol; eines mit der Eule Ulrich in Mitteleuropa; das fünfte mit der Maus Max in Asien und das sechste mit Reinhold, dem Stier in Nordamerika. Da hatten die Störche und Flamingos, die im ägyptischen Hauptpostamt als Telefonfräuleins angestellt waren, mächtig zu tun. Erst gab es ein paar Fehlverbindungen, aber schließlich klappte es. „Hört bitte genau zu!", rief Oskar, der nordafrikanische Elefant. „Mit den Menschen geht das so nicht weiter! Versteht ihr mich?" „Ja, Oskar!", antworteten die sechs so laut sie konnten. „Ich habe eine Idee gehabt!", brüllte der Elefant. „Es ist ihrer Kinder wegen, bloß deshalb! (…) Also hört zu! (…) Die Menschen machen in einem fort Konferenzen, ohne etwas zu erreichen, und so ist meine Idee, dass wir auch eine Konferenz abhalten!"

2 **a)** Trage in die Tabelle alle Tiere ein, die im Text genannt werden. Ergänze, wie sie heißen und wo sie wohnen.

b) Von zwei Tierarten werden keine Namen genannt. Denke dir Namen für sie aus und schreibe auf, wo sie leben und welchen Beruf sie haben könnten.

Tier	Name	Heimat